Dresden: Der Inhaber **Alfred Pauster** ist ausgeschieden. Der Kaufmann **Alfred Tolze** in Dresden ist Inhaber. Er haftet nicht für die im Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten des bisherigen Inhabers, es gehen auch nicht die in dem Betriebe begründeten Forderungen auf ihn über. (Geschäftsraum: Wachsbleichstr. 2b.) 2788
Amtsgericht Dresden, Abt. III, den 24. Juni 1921.

Im Handelsregister ist heute auf Blatt 585 die offene Handelsgesellschaft **Führer & Sperling** in Falkenstein mit den Kaufleuten Heinrich Louis Paul Führer und Georg Ernst Alfred Sperling daselbst als Gesellschaftern eingetragen worden. Die Gesellschaft ist am 1. Juli 1920 errichtet worden. Angegebener Geschäftszweig: Gardinenfabrikation, Großhandel mit Gardinen und Weißwaren. [2795
Amtsgericht Falkenstein, den 20. Juni 1921.

In das Handelsregister ist heute eingetragen worden:

1. auf Blatt 20175 die Firma **Ernst Pfennigsdorff** in Leipzig (Querstr. 19). Der Kaufmann Georg Ernst Pfennigsdorff in Leipzig ist Inhaber. (Angegebener Geschäftszweig: Vertrieb von Gummiabsätzen);

2. auf Blatt 20176 die Firma **Piekarski & Co.** in Leipzig (Nicolaistr. 10 — Schweizerhaus —). Gesellschafter sind der Kaufmann Nathan Piekarski in Eisenach als persönlich haftender Gesellschafter und 1 Kommanditist. Die Gesellschaft ist am 7. Juni 1921 errichtet. Prokura ist dem Kaufmann Nathan **Goldkopf** in Eisenach erteilt. (Angegebener Geschäftszweig: Export & Import fertiger und halbfertiger Fabrikate jeder Art);

3. auf Blatt 5420, betr. die Firma **B. F. Overbeck** in Leipzig: Marie Louise Dorothea verw. Albrecht geb. Walther ist als Inhaberin ausgeschieden. Der Kaufmann **Paul Otto Fritz Leisebein** in Leipzig ist Inhaber;

4. auf Blatt 5696, betr. die Firma **Langer & Hachenberger** in Leipzig: Dr. jur. Wolfgang Hans Fritz Hachenberger ist Assessor und wohnt in München. Die Ausschließung von der Vertretung der Gesellschaft fällt für ihn weg. Agnes Wilhelmine verw. Hachenberger geb. Hermann hat ihren Wohnsitz nach Rathewalde verlegt;

5. auf den Blättern 9767 und 6333, betr. die Firmen **G. E. Reinhardt** und **Förste & Tromm,** beide in Leipzig: In das Handelsgeschäft sind eingetreten Generalkonsul Fritz Gustav Max **von Philipp** und Hofrat Dr. Hans Waldemar **von Philipp,** beide in Leipzig, als persönlich haftende Gesellschafter und 6 Kommanditisten. Die Gesellschaft ist am 1. Januar 1920 errichtet;

6. auf Blatt 15903, betr. die Firma **Johannes Regentrop** in Leipzig: Prokura ist dem Kaufmann Johann **Kraus** in Leipzig erteilt;

7. auf Blatt 18862, betr. die Firma **Uhlmann & Wille** in Leipzig: Karl Siegfried Otto Wille ist als Gesellschafter ausgeschieden;

8. auf Blatt 19712, betr. die Firma **Herm. Alfred Schöne** in Leipzig: Hermann Alfred Schöne ist als Inhaber ausgeschieden. Anna Martha verehel. Schöne geb. Sachse in Leipzig ist Inhaberin. Sie haftet nicht für die in dem Betriebe des Geschäfts entstandenen Verbindlichkeiten des bisherigen Inhabers;

9. auf Blatt 12090, betr. die Firma **W. H. Uhland Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in Leipzig: Das Stammkapital ist durch Beschluß der Gesellschafter vom 4. Mai 1921 auf dreihunderttausend Mark erhöht worden. Der Gesellschaftsvertrag ist durch den gleichen Beschluß laut Notariatsprotokolls vom 4. Mai 1921 in den §§ 2, 15, 25, 26 abgeändert worden;

10. auf Blatt 20000, betr. die Firma **Producer Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in Leipzig: Der Geschäftsführer Jakob Benjaminowitsch hat seinen Wohnsitz nach Leipzig verlegt. 2789
Amtsgericht Leipzig, Abt. II B, am 23. Juni 1921.

Auf Blatt 22 des Genossenschaftsregisters, betr. die Firma **Leipziger Bankverein eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht** in Leipzig, ist heute eingetragen worden: Das Statut ist abgeändert. Abschrift des Beschlusses Bl. 312b der Registeralten. Die Haftsumme eines jeden Genossen beträgt fünfhundert Mark. 2796
Amtsgericht Leipzig, Abt. II B, am 24. Juni 1921.

Auf Blatt 165 des hiesigen Handelsregisters, die Firma **Wilhelm Reitsch Nachf.** in Lößnitz betr., ist heute eingetragen worden: Die Firma ist erloschen.
Amtsgericht Lößnitz, den 23. Juni 1921. 2809

Auf Blatt 227 des hiesigen Handelsregisters, die Firma **Ernst Schmutzler** in Lößnitz betr., ist heute eingetragen worden: Der Kaufmann **Alban Hermann Arnold** in Aue ist in die Gesellschaft eingetreten. 2810
Amtsgericht Lößnitz, den 24. Juni 1921.

Auf Blatt 404 des hiesigen Handelsregisters ist heute die Firma **A. Theuerkorn, Mech. Weberei** in Oelsnitz i. V. und als deren Inhaber der Webereitechniker **Otto Alexander Theuerkorn** in Oelsnitz i. V. eingetragen worden. Angegebener Geschäftszweig: Herstellung und Vertrieb von Baumwollwebwaren.
Amtsgericht Oelsnitz i. V., 24. Juni 1921. 2798

Auf Blatt 398 des hiesigen Handelsregisters ist heute die Firma **Rudolf Müller** in Pegau und als deren Inhaber der Kaufmann **Hermann Franz Rudolf Müller** in Pegau eingetragen worden. (Angegebener Geschäftszweig: Fabrikation von und Handel mit Spirituosen, Likören und Essenzen.)
Amtsgericht Pegau, den 23. Juni 1921. 2799

Auf Blatt 25 des hiesigen Reichsgenossenschaftsregisters, **Ein- und Verkaufsgenossenschaft der Bäckerzwangsinnung zu Mylau, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, in Mylau** betr., ist heute eingetragen worden: **Alfred Tonner** und **Alfred Kölbel** sind nicht mehr Vorstandsmitglieder. Die Bäckermeister **Richard Stöckel** und **Max Trautloft,** beide in Mylau, sind Mitglieder des Vorstands. 2800
Amtsgericht Reichenbach, den 8. Juni 1921.

In das Handelsregister ist heute auf Blatt 604 die offene Handelsgesellschaft **Scheibe & Weber** in Langenberg eingetragen worden. Die Gesellschaft hat am 21. Juni 1921 begonnen. Angegebener Geschäftszweig: Handel mit Weiß-, Schnitt- und Wollwaren. Die zur Vertretung der Firma gleichberechtigten Gesellschafter sind: **Ida Anna verw. Scheibe geb. Heide** und der Kaufmann **Hermann Alfred Weber,** beide in Langenberg. 2801
Amtsgericht Riesa, den 23. Juni 1921.

Das im Grundbuche für **Brünlos** Blatt 128 auf den Namen Carl Ernst **Hofmann** eingetragene Grundstück soll zum Zwecke der Aufhebung der Erbengemeinschaft

am 29. August 1921, vormittags ½9 Uhr

an der Gerichtsstelle **im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert** werden.

Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 6,7 Ar groß und auf 10 000 M. geschätzt. Es besteht aus einem Wohnhaus Nr. 3B der Ortsliste mit Garten und liegt im oberen Ortsteil von Brünlos. Die Brandversicherungssumme beträgt 4110 M.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet.

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstücke sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 23. April 1921 verlautbarten Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt. 2802
Stollberg, den 24. Juni 1921. **Das Amtsgericht.**

Auf Blatt 146 des Handelsregisters — Firma **Celluloidwaren-Fabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung,** in **Großstädtein** — ist heute eingetragen worden: Das Stammkapital ist durch Beschluß der Gesellschafter vom 28. April/20. Juni 1921 auf 150 000 M. erhöht worden. 2811
Amtsgericht Zwenkau, den 23. Juni 1921.

Über das Vermögen der Firma **Bockwaer Brennstoffwerke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in Bockwa, wird heute am 23. Juni 1921, nachmittags 2 Uhr das **Konkursverfahren eröffnet.**

Konkursverwalter Herr Rechtsanwalt Dr. Heinig in Zwickau. Anmeldefrist bis zum **18. August 1921.** Wahltermin am **18. Juli 1921,** vormittags 10 Uhr. Prüfungstermin am **12. September 1921,** vormittags 10 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum **15. Juli 1921.** 2803
Zwickau, den 23. Juni 1921. **Das Amtsgericht.**

Bekanntmachung,

ausgelostete Schuldscheine der Annaberger Stadtanleihen betr.

Bei der planmäßigen Auslosung von Schuldscheinen der Annaberger Stadtanleihen Lit. L und O sind folgende Nummern gezogen worden:

Von der Anleihe Lit. L über je 500 M. die Nummern:

33, 51, 58, 103, 164, 187, 190, 200, 233, 265, 289, 291, 301, 356, 391, 409, 438, 459, 490, 524, 531, 602, 608, 644, 681, 726, 746, 801, 820, 924, 981, 987, 1027, 1069, 1116, 1173, 1197.

Von der Anleihe Lit. O über je 500 M. die Nummern:

30, 53, 94, 113, 200, 205, 214, 292, 340, 354, 591, 673, 757, 855, 861, 1041, 1083, 1112, 1195, 1389.

Der Betrag dieser Schuldscheine nebst den fälligen Zinsen ist vom 2. Januar 1922 ab gegen Rückgabe der Schuldscheine samt Erneuerungs- und Zinsscheinen bei unserer Stadthauptkasse zu erheben.

Die fälligen Beträge werden von dem gedachten Zeitpunkte ab nicht weiter verzinst.

Von den bereits früher ausgelosten Schuldscheinen, deren Verzinsung von ihrer Fälligkeit ab aufgehört hat, sind Nummer 104, 127, 210, 272 und 273 der Anleihe Lit. K 1, Nummer 25, 76, 115 und 281 der Anleihe Lit. K 2, Nummer 17, 93, 704 und 937 der Anleihe Lit. L, Nummer 1109 der Anleihe Lit. M, Nummer 873 und 1189 der Anleihe Lit. N und Nummer 552 und 729 der Anleihe Lit. O noch nicht eingelöst.

Ihre Inhaber werden zur Erhebung der Kapitalbeträge anderweit aufgefordert. 2656

Annaberg, am 20. Juni 1921.

Der Rat der Stadt Annaberg. Dr. Krug.

Tageschronik.

Berlin, 26. Juni. Die Berliner Kriminalpolizei beschäftigt sich jetzt mit der **geheimnisvollen Entführung eines Knaben.** Ein noch unbekannter Mann hatte vor einiger Zeit unter falschem Namen eine Zeitungsanzeige erlassen, in der er sich bereit erklärte, einen Knaben ohne Vergütung der Unkosten mit in die Sommerfrische zu nehmen. Er entschloß sich, den jungen Sohn der Witwe Bertholt aus der Rostocker Straße 49 mit auf die Reise zu nehmen. Erst nach einigen Tagen stieg in der Mutter, die ihren Sohn dem Fremden ohne Argwohn in Obhut gegeben hatte, ein Verdacht gegen den Mann auf, der sich schließlich verdichtete, als weder eine Nachricht von dem Sohn noch von dem Manne eintraf. Die Ermittlungen der Kriminalpolizei haben nun auch ergeben, daß hier zweifellos eine Entführung zu einem verbrecherischen Zwecke vorliegt.

Herne, 26. Juni. Wie verlautet, war die **Ursache der Explosion auf der Zeche Mont Cenis** ein verbotswidrig abgegebener Schuß. Während sonst mit Sicherheitssprengstoff geschossen wird, wobei keine Flamme entsteht, will ein Steiger aus dem Nachbarrevier einen Knall gehört haben, wie von einer Dynamitpatrone. Trifft das zu, dann wäre das furchtbare Unglück nur durch ein unvorsichtiges und verbotswidriges Handeln entstanden.

Wiesbaden. Das Schwurgericht beschäftigte sich in dreitägiger Verhandlung mit der großen **Falschmünzeraffäre,** bei der es sich um die Herstellung von polnischen Tausendmarkscheinen in Höhe von 18 Millionen handelt. Angeklagt waren 12 Personen aus Wiesbaden, Frankfurt a. M. und Berlin, darunter 6 Polen, welche die Noten in Wiesbaden und in Deutschpolen vertrieben haben. 5 der Angeklagten werden noch steckbrieflich verfolgt. Verurteilt wurden ein Angeklagter zu 1½ Jahren, sechs zu je 2 Jahren Gefängnis, und die Urheber des Verbrechens, die Polen Liske und Tasena, zu je 2½ Jahren Gefängnis. Drei Angeklagte wurden freigesprochen. Der als Zeuge geladene Berliner Kriminalbeamte Liebermann v. Sonnenberg mußte sofort nach der Verhandlung auf Veranlassung der französischen Behörde das besetzte Gebiet verlassen.

Genua, 26. Juni. Der Polizeipräsident hat einen Brief von der **„Vereinigung der Straßenbahntaschendiebe"** erhalten, in dem Beschwerde geführt wird, daß Personen, denen man die Börse oder die Banknotentasche stahl, fast immer die „unehrliche Angewohnheit" besitzen, den Betrag ihres Verlustes weit höher anzugeben, als dieser tatsächlich ist. „Dies führt häufig zu ernsten Streitigkeiten unter den Mitgliedern der Vereinigung", und daher betont die Vereinigung, daß „angeblich ehrliche Leute die Wahrheit besser respektieren sollten".

Theater, Konzerte, Vorträge.

* Der Dresdner Orpheus singt in seinem Sommerkonzert am Donnerstag, den 30. Juni, im Linckeschen Bade unter Leitung von Prof. Albert Kluge Chöre von Rietz, J. Pembaur, Attenhofer, v. Rössler und Kluge, neue und heitere, sowie von Silcher und Schwalm bearbeitete Volkslieder. **Beginn ½8 Uhr, Karten bei Ries.**

* **Musikalische Vesper in der Dreikönigskirche** Mittwoch, den 29. d. M., abends 8 Uhr. Mitwirkende: Hanna Erhard (Alt), Organist Dr. E. Schnorr v. Carolsfeld, der freiwillige und ständige Kirchenchor. Leitung: W. Borrmann. Eintritt frei. Vortragsordnungen an den Eingängen.

Sport.

Internationale Ruder-Regatta in Dresden.

Vorgestern und gestern fand die vom Sächsischen Regattaverein veranstaltete Internationale Ruder-Regatta in Dresden statt. Die Ergebnisse der Regatta sind folgende:

Akademischer Vierer. 1. RV. Germania-Leitmeritz 6 : 08,8; 2. Dresdner Ruderverein 6 : 11,6; 3. RG. Dresden 6 : 42.

Jungmann-Einer. 1. Dessauer RV. 6 : 57,4; 2. Dresdner Ruderverein (Hans Schmidt) 7 : 01,8; 3. Torgauer RV. (Curt Runge) 7 : 09,6.

Achter für Junioren. Sieger 1914: Dresdner Ruderverein, 1920: Dresdner Ruderklub.

Erster Vierer für Jungmannen. 1. Dresdner Ruderverein 6 : 15; 2. Dresdner Ruderklub 6 : 20; 3. Ruder- und Eislaufverein Carolus Tetschen 6 : 37,6;

Verbandsvierer. 1. Dresdner Ruderklub 6 : 20,6; 2. Ruder- und Eislaufverein Carolus Tetschen 6 : 40.8.

Zweiter Vierer für Jungmannen. 1. RC. Nerchau 6 : 10,6; 2. RV. Germania, Leitmeritz 6 : 34,2.

Zweiter Vierer für Jungmannen. 1. RC. Wittenberg 6 : 46,2; 2. Dresdner Ruderklub 6 : 48,8; 3. Wurzener RG. 6 : 59,8.

Junior-Vierer. 1. Dresdner Ruderverein 6 : 00,4; 2. Ruder- und Eislaufverein Aussig 6 : 5,2; 3, Loboositzer RC. 6 : 12; 4. Ruder- und Eislaufverein Carolus Tetschen 6 : 18,4.

Spindler-Vierer. 1. RV. Germania-Leitmeritz 6 : 28,4; 2. Ruder- und Eislaufverein Carolus Tetschen 6 : 36,2.

Jungmann-Achter. 1. Dresdner Ruderklub 5 : 45,4; 2. Rudergesellschaft Dresden 5 : 50,4; 3. Dresdner Ruderverein 5 : 51,6.

Einer für Junioren. 1. Dresdner Ruderverein (Hans Schmidt) 6 : 57,6.

Vierer für Junioren. 1. RC. Wittenberg 6 : 06; 2. Wurzener RG. 6 : 09,2. Ruder- und Eislaufverein Aussig aufgegeben.

Vierer für Junioren. 1. RC. Nerchau 6 : 39,2; 2. Torgauer RV. 6 : 42,4; 3. Pirnaer RV. (erstes Boot) 6 : 57,4; 4. RV. Lößnitz 7 : 01,4.

Erster Achter. 1 RV. Germania Leitmeritz 5 : 17,8; 2. Dresdner Ruderklub 5 : 19,6; 3. Dresdner Ruderverein 5 : 22,4.

Abschiedsvierer. 1. Dresdner Ruderklub 6 : 00; 2. Ruder- und Eislaufverein Carolus Tetschen (viertes Boot) 6 : 03; 3. Ruder- und Eislaufverein Aussig 6 : 13,6. Pirnaer RV. (erstes Boot) aufgegeben.

Fußball in Dresden.

Am Sonnabend schlug Sportverein 06 Fußballring mit 2:1. Guts Muts wurde von Brandenburg mit 2:1 geschlagen. Am Sonntag besiegte Spielvereinigung Sportbrüder 1898 mit 2:1.

Ungarn—Süddeutschland 3:0.

Die repräsentativen Fußballspieler Süddeutschlands spielten gestern gegen die ungarische Ländermannschaft in Budapest vor 30 000 Zuschauern. Die Ungarn waren der süddeutschen Mannschaft stark überlegen und führten bereits zur Pause 2:0, um in der zweiten Halbzeit den Vorsprung auf 3 zu erhöhen.

Das Deutsche Derby.

Hamburg, 26. Juni. Das Deutsche Derby über 2400 m, das mit 200 000 M. dotiert ist, gewann Stall Weinbergs „Omen" mit dem Österreicher Danek im Sattel. An zweiter Stelle kam „Ossian" (H. Brown) und an dritter Stelle „Perikles" (Kastenberger). Das Derby wurde in der Rekordzeit von 2 Min. 32,6 Sek. gelaufen. Der Totalisatorumsatz im Derby betrug ebenfalls einen Rekord: 2169560 M. und der Gesamtumsatz am Derbytage 7 280 000 M.

Volkswirtschaftliches.

1. Deutscher Bankbeamtentag des Deutschen Bankbeamtenvereins E. V. in Frankfurt a. M.

Im Rahmen der vom 18. bis 20. d. M. in Frankfurt a. M. abgehaltenen Hauptversammlung des Deutschen Bankbeamtenvereins E. V. wurde am 19. d. M. dessen 1. Bankbeamtentag abgehalten, der von weit über 2500 Bankangestellten aus allen Teilen des Deutschen Reiches mit Ausnahme von Oberschlesien, was allgemein bedauert wurde, besucht war. Der Tagung wohnte im Auftrage von Reichsbehörden als Vertreter des Reichsarbeitsministeriums Dr. Brahn bei. Im Auftrage des Ministerpräsidenten Stegerwald als Vorsitzender des Deutsch. Gewerkschaftsbundes sprach Dr. Brüning, über den Wert der Spitzenorganisation und ihrer Bedeutung für den Wiederaufbau unseres schwer geprüften Vaterlandes. Als erster Referent sprach Michael Perret, München, über „die Tarifidee und die Bankbeamten". Seine Ausführungen, die darin gipfelten, daß der Gedanke des Reichstarifs und seiner Reform unbedingt festgehalten werde, zeigten, daß der D.B.V. letzten Endes auch vor einem Kampfe zur Erreichung dieses Zieles nicht zurückschrecken werde. Seine Ausführungen fanden ihren Niederschlag in einer Entschließung, die einstimmig Annahme fand. Der zweite Referent, Karl Decker, Frankfurt a. M., sprach über „die Bankangestellten und der Rätegedanke" und erklärte, daß nur durch die restlose Mitwirkung der Arbeitnehmer in den Betrieben der nationale Wiederaufstieg Deutschlands möglich sei. Eine Entschließung, die eine Verbesserung des Betriebsrätegesetzes, Schaffung von Bezirkswirtschaftsräten und Umwandlung der Handels-, Handwerks- und Landwirtschaftskammern in paritätisch besetzte Kammern fordert und die gesamten deutschen Bankangestellten zu tatkräftiger Mitarbeit anruft, wurde ebenfalls einstimmig angenommen. In seinem Schlußwort erklärte Max Fürstenberg, Berlin, der geschäftsführende Vorsitzende des D.B.V., die Organisation müsse sich den Tatwillen Bismarcks zu eigen machen. Die Erfüllung ihrer Forderungen sei die Voraussetzung für die Mitarbeit der Bankangestellten am Wiederaufbau Deutschlands.

Niederrheinische Messe in Wesel.

Die Stadt Wesel wird in Gemeinschaft mit der niederrheinischen Handelskammer in der Zeit vom 15. bis 21. August eine niederrheinische Messe abhalten. Der Zweck des Unternehmens ist vor allem, der deutschen Industrie und dem Großhandel Gelegenheit zu geben, in der Form einer Musterausstellung mit den holländischen Importfirmen in unmittelbare Verbindung zu treten und so die deutsche Ausfuhr nach Holland wirksam zu fördern.

•

Aus der Porzellanindustrie. Die Zusammenschlußbewegung macht noch immer weitere Fortschritte. Die **Aelteste Volkstedter Porzellanfabrik A.-G. in Volkstedt,** die sich bereits in den letzten zwei Jahren die **Luxusporzellanfabrik Dressel, Kister & Co. in Passau,** die **Feinsteingutfabrik Max Roesler A.-G. in Rudach** und die **Richard Ecert & Co. in Volkstedt** angegliedert hat, wird nunmehr auch noch die bekannte Porzellanfabrik und Fayencewerke **Rudolf Heinz & Co. in Neuhaus am Rennweg** aufnehmen. Da bereits die letzte außerordentliche Aktionärversammlung vom 1 Mill. M. neue Aktien für etwaige weitere Angliederungen zur Verfügung bereitgestellt hat, wird eine weitere Kapitalserhöhung sich vorerst nicht notwendig machen. Als Porzellanmalerei gemeß: die Firma Heinz bereits seit 1858 großen Ruf und in ihrer jetzigen Form besteht sie seit 1885. Der Modellschatz, der sich bereits in den vereinigten Betrieben der Aeltesten Volkstedter befindet, erfährt dadurch wieder eine weitere Stärkung und erhöht ihre Vormachtstellung.

* **E. Wunderlich & Comp. Aktiengesellschaft in Altwasser i. Schl.** Eine heftige Bewegung des Aktienkurses kündigte vor einiger Zeit Interessenkäufe an, die in der am Sonnabend hier abgehaltenen außerordentlichen Aktionärversammlung Ausdruck fanden. Reichlich ein Drittel der Aktien wurde von einem Vertreter der Berliner Bankfirma Laband, Stiehl & Co. vertreten, die im angeblichen Auftrage einer Gruppe Großaktionäre (Königszelt-Gruppe) glaubte gegen die Ausgabe von Vorzugsaktien stimmen zu müssen, da einmal ihres Erachtens keine Überfremdungsgefahr vorliegt und außerdem auch ihre eigenen Interessen durch die Schaffung von Vorzugsaktien beeinträchtigt werden könnten. Da eine vorhergegangene Aussprache bereits klar erkennen ließ, daß sich die bestehenden Gegensätze nicht so ohne weiteres überbrücken lassen, zog die Verwaltung es vor, ihren Antrag auf Ausgabe von 1 Mill. M. sechsprozentiger Vorzugsaktien wieder von der Tagesordnung abzusetzen, während die vorweg genommene Abänderung einiger formeller Satzungsbestimmungen einstimmig Annahme gefunden hatte.

Lößnitztal Textil-Aktiengesellschaft, Dederan. In der in Dresden abgehaltenen Jahreshauptversammlung legte die Verwaltung den Jahresabschluß vor, aus dem hervorgeht, daß ein Fabrikationsgewinn in Höhe von 5 960 617 M. erzielt wurde, während andererseits für allgemeine Unkosten 3 718 806 M. und für Zinsen 763 710 M. erforderlich wurden. Auf Wertpapiere mußten 32 285 M. Kursverluste abgebucht werden, während sonstige Abschreibungen 629 428 M. einschließlich der Anlagen Ortrand, Glauchau und Kamenz erforderten. Aus dem verbleibenden Überschusse von 744 765 (einschl. 8377 Mark Vortrag) beschloß die Hauptversammlung 152 500 M. zur Auffüllung der gesetzlichen Rücklage auf 350 000 M. zu verwenden, 250 000 M. auf Werkerhaltungs-Konto zurückzustellen, den Aktionären 8 % zu gewähren, dem Aufsichtsrate 16 727 M. zu vergüten und den Vortrag zu erhöhen auf 45 538 M. Inzwischen hat eine außerordentliche Aktionärversammlung der Erhöhung des Aktienkapitals von 3½ auf 21 Mill. M. ihre Zustimmung erteilt, da die Jahresrechnung eine außergewöhnliche Anspannung aufzuweisen hatte, balancierte doch das Rechnungswerk bei 3½ Mill. M. Kapital mit über 32½ Mill. M., wovon auf schwebende Verbindlichkeiten am Jahresschluß 24,26 Mill. M. und auf Akzeptverbindlichkeiten weitere 3 Mill. M. entfielen, während 10,57 Mill. M. Außenstände und 14,15 Mill. M. Bestände in das neue Jahr herübergenommen worden sind. Nachdem die Stagnation der Branche auch während der ersten Monate des neuen Jahres fortdauerte, hat sich zurzeit das Geschäft belebt und die Aussichten erscheinen der Verwaltung nicht ungünstig.

* **Schubert & Salzer, Maschinenfabrik Aktiengesellschaft in Chemnitz.** Die am Sonnabend vormittag abgehaltene Hauptversammlung, in der 11 Aktionäre 7063 Stimmen vertraten, setzte den Gewinnanteil auf 25 % fest. Das ausscheidende Mitglied des Aufsichtsrats Hr. Privatus Arthur Pekrun wurde durch Zuruf wiedergewählt.